

WUNDHEILUNG

Transplantat aus Fruchtblasen-Eihaut gegen präkanzeröse Mukosadefekte?

| In der Augenheilkunde wird die humane Amnionmembran (die dünne, gefäßlose innerste Eihaut der Fruchtblase) aufgrund ihrer Wundheilungsförderung bereits erfolgreich eingesetzt. Können auch präkanzeröse Mukosadefekte mithilfe der Eihaut repariert werden? |

Eine Studie aus Indien testete die Wirksamkeit dieser Membranen, die von Spenderinnen zur Verfügung gestellt wurden, die gerade ein Kind durch einen Kaiserschnitt bekommen hatten, an 34 Patienten mit Krebsvorstufen wie Leukoplakie, Erythroplakie und warzenartiger Hyperplasie.

Die Amnionmembrantransplantate wurden gesäubert, mit antibiotischen Lösungen behandelt und bei -80°C aufbewahrt, bis sie später operativ eingesetzt werden konnten. Die Membran fördert nach Ansicht der indischen Wissenschaftler die Wundheilung und sorgt für eine komplikationslose Epithelisation der postoperativen Mukosadefekte.

▾ QUELLE

- Kar I B et al. Repair of oral mucosal defects with cryopreserved human amniotic membrane grafts: prospective clinical study. Int J Oral Maxillofac Surg 2014; online 14. August 2014.

In der Augenheilkunde schon bewährt: Läsionsdeckung mit Eihaut



IHR PLUS IM NETZ
Abstract online!

ZAHNERSATZ

Periimplantitis durch Zementüberschüsse: Auf die Marke kommt es an

| Das Zementieren von festsitzendem implantatgetragenen Zahnersatz beinhaltet die Gefahr, dass überschüssige Zementreste im periimplantären Sulcus verbleiben und dort die Biofilmbildung fördern können. Daraus ergibt sich das Risiko einer Periimplantitis. Doch gibt es einen beobachtbaren Unterschied zwischen Zementen? |

Die Häufigkeit von unentdeckt überschüssigem Zement hängt im wesentlichen von der Art des verwendeten Zements ab. Dies zeigt eine retrospektive, klinische Follow-up-Studie, in der die Suprakonstruktionen überprüft wurden: Bei 22 Patienten mit 45 Implantaten wurde ein Methacrylat-Zement (Premier Implant Cement® (PIC)/Premier Dental Product) für die Befestigung verwendet. Bei 16 weiteren Patienten mit 28 Implantaten waren die Implantatkronen mit einem Zinkoxid-Eugenol-Zement (Temp Bond® (TB)/Kerr Sybron) eingesetzt worden.

Mancher Zementrest bleibt unentdeckt